Es war einmal – Ritter und Burgen

Liebe Leute lasst Euch sagen: In Bröbberow werdet Ihr zum Ritter geschlagen. Auch die Burgfräulein gar so fein, stimmen in das Projekt mit ein. Ritter und Burgen heißt das Thema und die Schüler finden`s prima.

Am ersten Tag ging es mit allen Sinnen auf die Reise in das Mittelalter. Zu sehen gab es einen Film über Ritter und Burgen. Anschließend erfühlten die Kinder verschiedene Gegenstände, die für das Handwerk zu damaliger Zeit wichtig waren, wie Leder oder Metall.

Eine weitere Station hielt einige gewöhnungsbedürftige Gerüche bereit. Wer schon einmal an Pferdeäpfeln oder Schafwolle gerochen hat wird zustimmen;-)

Schinken und Brot konnten die Schüler an der nächsten Station schmecken. Alle gefundenen Begriffe wurden notiert oder von unseren Erstklässlern gezeichnet.

Weiter ging es auf eine Phantasiereise mit mittelalterlicher Musik und einer Geschichte. Hier konnten sich die Kinder in das Thema einfühlen und lauschten gespannt, wie es sich im Mittelalter zugetragen haben könnte.

In einer Rittermappe bearbeiteten die Kinder verschiedene Aufgaben, wie „Ritterrechen“, schrieben Geschichten oder Steckbriefe über bedeutende Könige, denn auch moderne Ritter und Burgfräulein dürfen das Lesen, Schreiben und Rechnen nicht vernachlässigen.

Nach den Mappenaufgaben durfte jedes Kind sich Wahlstationen aussuchen. In der Keramikzunft wurden allerlei Gebrauchsgegenstände, wie Trinkbecher, Türschilder, Knöpfe oder Anhänger aus Ton hergestellt.

Im Raum der Baumeister bauten die Schüler fleißig an einer Ritterburg. Vom Burgfried, über den Palas, bis hin zur Zugbrücke: alle Teile der mittelalterlichen Burg wurden mit Pappe und Holz nachempfunden.

In der Schneiderei fertigten die Kinder Kostüme an. Herrliche Stoffe und auch Nähmaschinen wurden von den Eltern zur Verfügung gestellt. Mit großer Begeisterung schneiderten die Kinder Kopfbedeckungen und Keider für Knappen, Ritter, Burgfräulein, Könige und Mägde. Diese werden zur Präsentation bei einer Modenschau gezeigt.

Bevor die natürliche Stoffe fertig zum Schneidern bereit liegen, muss vorher Wolle gesponnen und der Faden gewebt werden. Wie das früher funktionierte, erfuhren die Kinder von Ulrike Hapricht. Neben dem Spinnen erzählte Frau Hapricht lustige und spannende Geschichten aus längst vergangener Zeit.

In der Waffenschmiede wurden Schilde, Langbogen und Schwerter gefertigt, denn ein Ritter muss sich zu verteidigen wissen.

In der Hortzeit probten die Kinder einen mittelalterlichen Tanz, eine Modenschau und ein Theaterstück. Soviel sei schon verraten: „Man stelle sich eine Theaterprobe im dunklen Zeitalter vor. Die Köpfe des Intendanten samt Besetzung stehen auf dem Spiel. Denn das Stück wird zur Hochzeit des Königs aufgeführt und muss ein Erfolg werden! Leider läuft so einiges schief. Die Schauspieler haben ihren Text nicht gelernt oder kommen zu spät zur Generalprobe. Wenn dann noch die Hexe aus Grimm`s Märchen erscheint, obwohl sie im Mittelalter nichts zu suchen hat aber dennoch mitproben will oder ein Hase sich dauernd in den Vordergrund spielt und der furchterregende Drachen auch noch Husten bekommt… ja dann sieht es wohl für die Theaterleute nicht gut aus. Oder vielleicht doch? Am Tag der offenen Tür werden wir es wissen“.